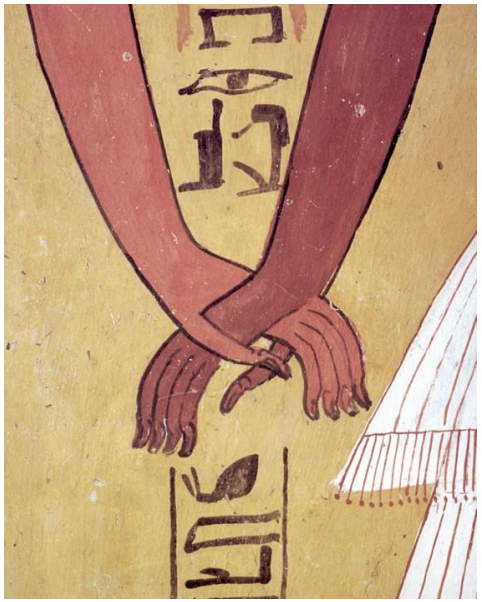
Montagsgespräch in St. Anna

Wie ägyptisch ist das Christentum?



Prof. Dr. Stefan Jakob Wimmer,
LMU, Institut für Ägyptologie und Koptologie

17. Februar 2025, 19.30 Uhr

In der Welt des Alten Orients war Ägypten mehrere Jahrtausende lang über das Niltal hinaus dominant und voller Strahlkraft. In diesem Licht und Schatten hat sich die Religion Israels formiert und konturiert, und in der Folge hat das auch im Christentum Spuren hinterlassen, die wir wieder neu lesen können und sollten. Dabei geht es um mehr als Echnaton und Mose, es geht um Gottessohnschaft und -tochterschaft, Trinität und darum, wie wir die Wirklichkeit wahrnehmen.
Prof. Dr. Wimmer engagiert sich in der Initiative Münchner Forum für Islam des Imams Benjamin Idriz, wo er zeitweise als stellvertretender Vorsitzender amtierte und zur Zielscheibe islamfeindlich-extremistischer Gruppierungen wurde. Er gehört zu den Organisatoren der Nymphenburger Gespräche, ist Gründungsmitglied des Münchner Lehrhauses der Religionen von Rabbiner Steven Langnas und Mitglied im 2016 gegründeten Rat der Religionen in München.

Zudem ist Prof. Dr. Wimmer 1. Vorsitzender der FREUNDE ABRAHAMS e. V., die die interreligiöse Verständigung, insbesondere zwischen Judentum, Christentum und Islam, auf wissenschaftlicher Grundlage fördern möchte. Nach dem Vortrag mit Diskussion laden zwei Vertreterinnen des Vereins zum Austausch ein.

Im Rahmen des Münchner Bildungswerks
mit dem Franziskanerkloster St. Anna
Kath. Pfarrei St. Anna, St. Anna-Str. 19
80538 München
Eintritt frei, Unkostenbeitrag erbeten